

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölffmal.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Eisenlohn; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel in
Strassburg i. E.

für England bei Aug. Siegle in London,
30 Line Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Submissions-Anzeiger,
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Hofnachrichten.
König von Belgien, Luxemburger Hof
Franz Josef auf dem Ausstellungs-
plätze in Prag.
Drei Regiments-Jubiläum.
Aufhebung der Passcontrole.
Russen an der Grenze von Chitral
und Afghanistan.
Kabel zwischen England und Deutsch-
land.
Dr. Schröder-Poggelow.
Raubmörder Wetzel.
Kanonenboot „Itis“.

Prolongationssätze.
Liquidationssätze.
Reichskanzler von Caprivi, Börse.
Reichs-Stempel, Prolongations-Ges-
chäfte.
Die neue Russische Anleihe.
Oesterreichische Silbercoupons.
Belgrad, Serbischer Staatshaushalt.
Portugiesische Anleihe von 1888 und
1889.
6 % Buenos Aires Stadtanleihe.
Ostpreussische Südbahn.
Eisenbahnverstaatlichungs-Pläne in
Oesterreich.
Oesterreichisch-Ungarische Staats-
bahn.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
Schweizerische Eisenbahnpapiere.
Jura-Simplonbahn.
Montanpapiere.
Vereinigete chemische Fabriken zu
Leopoldshall.

I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.

Mordprocess Heinze.
Böhmische Unionbank.
Paris, Bank von Frankreich.
Tormund, Eisengeschäft.
Industrielle Thätigkeit in Schlesien.
Platense Flotilla Co., Limited.

III. Beilage.

Banque de Dépôts et Comptes Cour-
rants.
Westdeutscher Grobblechverband.
Elektrische Energie-Uebertragung.
Falkensteiner Gardinen-Weberei und
Bleicheerei.
Hessische Actienbrauerei.
Bredower Zuckerfabrik.
Dresdner Strickmaschinenfabrik.
Malzfabrik Pirna.
Chemische Fabrik Döhlen.
Wien, Internationales statistisches
Institut.
Weizen-Weltmarkt.

Telegraphische Depeschen.

Osnabrück, 28. September. (C. T. C.) Die 25jährige Jubelfeier des Infanterie-Regiments Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfriesisches) No. 78 wurde gestern früh mit einer Reveille eingeleitet. Um 10 Uhr fand Regiments-Appell statt, welchem der Reichskanzler General v. Caprivi als Chef des Regiments mit den sämtlichen Offizieren des Regiments bis 11 Uhr beiwohnte. Von da aus begab sich Sr. Excellenz der Herr Reichskanzler in das Rathhaus, wo die städtischen Collegien im Friedenssaal ein Frühstück vorbereitet hatten. Hierbei hielt der Reichskanzler die bereits nach dem Bericht der „Königlichen Zeitung“ gemeldete Rede. Um 4 Uhr Nachmittags fand ein Festmahl des Officiercorps im Casino statt. Nach dem Festmahl begab sich General von Caprivi mit der Festgesellschaft nach dem „Schwarzen Platz“ und dem „Lustgarten“, wo für die Mannschaften Volksbeistigungen mit darauf folgendem Tanz veranstaltet waren. Bei allen Veranstaltungen hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum in festlicher Stimmung eingefunden, das Stadt und die Festplätze sind reich geschmückt, das Wetter war zumeist heiter, nur von kurzen Regenschauern unterbrochen. Der Oberpräsident v. Bennigsen, der bereits vorgestern hier eingetroffen ist, stattete dem Reichskanzler einen Besuch ab und begleitete denselben nach dem Rathhaus. Unter den anwesenden Gästen befindet sich auch der Commandeur der 34. Division, Generalleutnant von Bartenwerfer.

Osnabrück, 27. September. (C. T. C.) Der Reichskanzler General v. Caprivi wohnte gestern Abend 10 Uhr mit seiner Begleitung dem Commers ehemaliger Angehöriger des 78. Regiments bei und brachte dabei das Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser aus. In seiner Rede erinnerte der Reichskanzler an Scharnhorst's Schöpfung der allgemeinen Wehrpflicht, hob den Zusammenhang zwischen den Aktiven und den Reservisten, dem Heer und dem Volke hervor und fuhr dann, wie die „Osnabrücker Zeitung“ meldet fort: „Ich hoffe, dass das Regiment nach 25 Jahren auf eine ebenso glorreiche Geschichte zurückblicken wird. Das Dichten und Trachten Sr. Majestät des Kaisers ist auf das Wohl des Landes und auf die Erhaltung des Friedens gerichtet. Gegenwärtig ist nicht der geringste Grund vorhanden, an dem Frieden zu zweifeln. Keine Wolke trübt den politischen Horizont.“ Der Toast schloss mit einem Hoch auf den Kaiser. Dem Erhalter des Friedens, im Verlauf des Commers wurde eine Festsrede gehalten, ebenso fanden patriotische Ausführungen statt, der Reichskanzler war etwa eine Stunde anwesend. — Das Ehren Geschenk der Stadt, bestehend in einem grossen silbernen Tafelaufsatz und einer vergoldeten Schale, wurde im grossen Club durch den Bürgermeister Moellmann und den Vorsteher Dr. Küssmann überreicht.

Homburg v. d. Höhe, 28. September. (C. T. C.) Die Kaiserin Friedrich begab sich heute Morgen 1/28 Uhr mit der Prinzessin Vic-

toria von Schaumburg-Lippe und der Prinzessin Margarethe zu Wagen nach Friedberg und von dort per Bahn nach Cassel resp. Wilhelmshöhe, um der regierenden Kaiserin einen Gegenbesuch abzustatten. Heute Abend 1/28 Uhr wird die Rückkehr hierher erfolgen.

Wien, 28. September. (C. T. C.) Ausweis der Südbahn in der Woche vom 17. September bis 23. September 901 248 fl., Mindereinnahme 37 094 Gulden.

Prag, 28. September. (C. T. C.) Gestern Abend fand ein Raut bei dem Oberst-Landmarschall Fürsten Lobkowitz statt, zu welchem 300 Einladungen ergangen waren, unter denen sich auch die Abgeordneten Schmeykal und Rieger befanden. Der Kaiser erschien um 9 Uhr und verweilte ungefähr eine Stunde. Der Erzherzog Franz Ferdinand ist gestern nach Konopischt abgereist.

Bern, 28. September. (C. T. C.) Auf der Bundeskanzlei sind bis heute ungefähr 35 000 Referendums-Unterschriften gegen den Ankauf der Centralbahn eingetroffen. Es muss demnach Volksabstimmung stattfinden. Es wird angenommen, dass die Zahl der Unterschriften bis auf 100 000 steigen wird.

Paris, 28. September. (C. T. C.) Ein von der Arbeiterpartei (Richtung Guesde) vorbereiteter Antrag auf Errichtung eines nationalen Arbeitssecretariates stellt die Thätigkeit des letzteren dahin fest, dass dasselbe die statistischen Berichte bezüglich der Arbeiterorganisation und Arbeiterbewegung zu bearbeiten und zu centralisiren, sowie die Correspondenz mit den ausländischen Arbeitssecretariaten zu führen habe. Dem nationalen Arbeitssecretariate sollen Delegirte der Arbeitsbörsen, der Syndikate und einzelnen socialistischen Parteigruppen angehören. Der Antrag Guesde dürfte voraussichtlich von allen socialistischen Gruppen angenommen werden. Letztere legen auf die Errichtung eines Secretariates grossen Werth; da dasselbe in den Fällen eingreifen soll, wo Französische Arbeitgeber sich fremder Arbeitskräfte gegen die einheimischen bedienen wollen und vice versa; ferner soll dem Secretariate die Veranstaltung der Maimanifestation obliegen.

Paris, 28. September. (C. T. C.) Die Morgenblätter besprechen die Rede Ribots in Bapaume in äusserst anerkennender Weise. Die- selbe schliesse sich mit ihren friedlichen Versicherungen und dem Appell an die innere Eintracht würdig den jüngsten Reden Carnots, Freycinets und Constans an. Die „Republique française“ hebt an das Französisch-Russische Ein- vernehmen uebergehend den Passus der Rede hervor, welcher dieser Thatsache einen neuen ganz officiellen Character ausdrücke. Die conserva- tiven Blätter sind sehr bedrückt über die An- erkennung, welche Ribot seinen Vorgängern spendete, da dieselbe namentlich eine Huldigung für die Verdienste des Herzogs von Décazes deu- te.

London, 28. September. (C. T. C.) Die „Times“ veröffentlichen einen Artikel über die erste Lage, in welcher sich die Britische Ost- afrika-Gesellschaft befindet. Dieselbe habe in

Folge der energischen Concurrenz der Deutschen auf dem Victoria-Nyanza das Uganda-Gebiet, 500 Englische Meilen von der Küste entfernt, besetzen müssen und dadurch ihre Mittel erschöpft. Es müssten grosse Anstrengungen gemacht werden, hauptsächlich um die Gesellschaft in der Stand zu setzen, ihre Positionen zu behaupten, ohne welche der Sklavenhandel sich alsbald wieder aufrichten würde. Die „Times“ schlagen deshalb vor, England solle der Britischen Ost- afrika-Gesellschaft eine mässige Zinsgarantie ge- währen für die Erbauung einer Eisenbahn vor der Küste bei Uganda. Für die Dringlichkeit eines dahin gehenden Antrages habe sich auch Lord Salisbury in seiner Glasgower Rede ausge- sprochen. Nur der von den Liberalen herbeige- führte Schluss der Session habe die Erledigung desselben verhindert.

Petersburg, 28. September. (C. T. C.) Die Leiche der Grossfürstin Alexandra ist gestern nach Moskau gebracht worden und trifft morgen hier ein. Am Bahnhofe wird die Leiche feierlich eingeholt und sodann nach der Peter-Pauls- festungskirche überführt werden, in welcher am Mittwoch Vormittag die Beisetzung erfolgt.

Petersburg, 28. September. (C. T. C.) Im ersten Semesters 1891 betragen die Staats- Ein- nahmen 423 200 000 Rubel, darunter 404 000 000 Rubel ordinäre Einnahmen, die Staatsausgaben betragen 406 000 000 Rubel, darunter 396 500 000 Rubel ordinäre Ausgaben. Es ergibt sich somit ein Ueberschuss von 16 600 000 Rubel. Im ersten Halbjahre des Vorjahres betragen die gesammten Einnahmen 427 500 000 Rubel, die Ausgaben 423 700 000 Rubel.

Petersburg, 28. September. (C. T. C.) Gestern starb der bekannte Russische Schrift- steller Iwan Alexandrowitsch Gontscharow.

Glasgow, 28. Septbr., Vormitt. 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh. 6 d. nominell.

(Siehe auch am Schluss des Blattes und in der II. Beilage.)

Berlin, den 28. September.

— Hofnachrichten. Der Königliche Hof legte am 27. d. Mts. für die Grossfürstin Paul von Russland auf acht Tage die Trauer an.

— Von zuständiger und eingeweihter Seite wird der „Rh. C.“ gebeten, die Nachricht des Depeschensbüreaus Herold, dass der König von Belgien seinen Besuch am Luxemburger Hofe für December angekündigt habe, zu dementiren. Die Zeit dieses Besuches ist noch nicht festgestellt. Die Nachricht von dem Verkaufe des Schlosses Hohenburg ist grundlos.

— Auf die Ansprache, welche der Vorsitzende der Ausstellungskommission, Graf Kinsky, bei dem Eintreffen des Kaisers Franz Josef auf dem Ausstellungsplatze in Prag gehalten hatte, erwiderte der Monarch in beiden Landessprachen. Der Deutsche Text lautete:

„Mit aufrichtiger Genugthuung nehme ich die Kundgebung loyaler Gesinnung, angestammter und unwandelbarer Treue, sowie der Freude über